

Pressefoyer – Dienstag, 10. Dezember 2013

Wertschätzung der Familie: Familienförderung in Bund und Land erhöhen

mit

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner

Landesrätin Dr. Greti Schmid

(Familienreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Mag. Andreas Prenn

(Obmann Vorarlberger Familienverband)

Wertschätzung der Familie: Familienförderung in Bund und Land erhöhen

Pressefoyer, 10. Dezember 2013

Auf Bundesebene sind die Koalitionsgespräche in eine entscheidende Phase getreten. Umso wichtiger ist, dass es zum jetzigen Zeitpunkt gelungen ist, eine Hauptforderung aus Vorarlberger Sicht noch einmal in die Verhandlungen einzubringen: Das Land Vorarlberg hat sich vehement für eine Erhöhung der Familienbeihilfe ausgesprochen. Was vor der Wahl seitens des Bundes angekündigt wurde, muss auch danach noch Gültigkeit haben. Vorarlberg zeigt selbst, wie es geht - und hat heute in der Regierungssitzung die Erhöhung des Vorarlberger Familienzuschusses beschlossen: Landeshauptmann Markus Wallner: "Vorarlberg war schon vor 20 Jahren mit der Einführung des Familienzuschusses Schrittmacher in der Familienförderung. Es würde dem Bund gut zu Gesicht stehen, wenn er den Vorarlberger Weg ebenfalls beschreiten würde. Die Erhöhung der Familienbeihilfe muss kommen. In Vorarlberg bringen wir den Familien mit der Erhöhung des Familienzuschusses jedenfalls jene Wertschätzung entgegen, die ihnen zusteht."

Den Familien wird in Vorarlberg deshalb ein so hoher Stellenwert eingeräumt, weil sie die Grundlage bilden in unserer Gesellschaft für das gute Miteinander und Zusammenleben der Generationen, betont Landeshauptmann Wallner. Die Gemeinschaft für Veränderungen der Zukunft zu rüsten erfordere somit, einen sichtbaren Schwerpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien zu setzen, so Wallner weiter. Dazu müssten die Stärken und Potenziale der Familien noch mehr gestärkt und gefördert werden – und zwar in allen Lebensbereichen.

Der Landeshauptmann listet die Grundsätze der Familienförderung des Landes auf:

- Förderung und Schutz der Familie als natürliche Grundlage der menschlichen Gesellschaft
- Unterstützung der Eltern bei der Pflege und Erziehung ihrer Kinder
- Förderung einer kinderfreundlichen Gesellschaft
- Ermöglichung von Wahlfreiheit

Daraus resultieren folgende Ziele:

- Chancengerechtigkeit für Kinder
- Frühkindliche Förderung
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Gleichstellung von Männern und Frauen

Die finanziellen Familienförderungen des Landes sind vielseitig: die wichtigsten sind der Familienzuschuss, die Wohnbauförderung und Wohnbeihilfe, die Staffelung der Kinderbetreuungs-Kosten, die Beihilfe zum Nachhilfe-Unterricht, der Heizkostenzuschuss und der Familienpass. Auch das Betreuungssystem wurde gerade in den vergangenen Jahren deutlich ausgebaut.

Anhebung und Ausweitung des Familienzuschusses

Vorarlberg war das erste Bundesland (1988), welches eine Leistung wie den Familienzuschuss eingeführt hat. Seither hat es in den anderen Bundesländern ebenfalls Entwicklungen in dieser Richtung gegeben.

Der Familienzuschuss wurde heuer einer Evaluierung unterzogen – die Hauptergebnisse:

- Der Bezugsbeginn mit Ende des Kinderbetreuungsgeldes wurde von allen interviewten Bezieherinnen und Beziehern als passend bezeichnet auch die Bezugsdauer von 18 Monaten.
- Der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung wurde als "ausbaufähig" bezeichnet, hier werden wir geeignete Maßnahmen zur Vergrößerung des Bekanntheitsgrades setzen, kündigt Landesrätin Schmid an.

Der Familienzuschuss des Landes Vorarlberg erfährt mit Jahresbeginn 2014 wieder eine deutliche Verbesserung, vor allem für Eltern ab dem dritten Kind, für Eltern von Mehrlingen sowie für Alleinerziehende. Dafür sind im kommenden Jahr rund 500.000 Euro vorgesehen, teilt Familienlandesrätin Greti Schmid mit. "Familien sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Gerade für Eltern mit mehr als zwei Kindern, Mehrlingseltern und alleinerziehende Elternteile sind die finanziellen Herausforderungen nicht zu unterschätzen", so Schmid. Deshalb sollen Familien durch eine höhere Gewichtung ab dem dritten Kind bzw. jedes Zwillinges, Drillings usw. künftig noch besser unterstützt werden. Zudem wird auch die Gewichtung für alleinerziehende Elternteile angehoben.

Familienzuschuss – Fakten

- Bezug 18 Monate in Anschluss an Kinderbetreuungsgeld
- Mindestzuschuss: 44,90 Euro, Höchstzuschuss : 473 Euro/Monat
- 2012 erhielten 28 Prozent über 400 Euro; 20 Prozent zw. 300 und 400 Euro.

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Bezug	956	1.079	1.395	1.363	1.231	1.238
Mio Euro	1,9	2,1	3,33	3,06	2,81	3,41

Aufbauend auf die Ergebnisse der Evaluierung und auf Studie „Armut und soziale Eingliederung“ – wird der Familienzuschuss ab Anfang 2014 verbessert:

Aktuelle Gewichtung	2013	Neu ab 2014
Alleinerziehende Person	1,25	1,5
Paare	1,8	1,8
1. und 2. Kind	0,5	0,5
Ab 3. Kind und Mehrlinge	0,6	0,8

"Mit diesen Verbesserungen unterstreichen wir einmal mehr unsere besondere Wertschätzung der Familienarbeit und möchten finanzielle Hürden abbauen helfen", betonen Wallner und Schmid.

Familien in Vorarlberg - 2012

103.100 Familien: 54.300 Paare mit Kindern (davon 47.500 Ehepaare, 6.800 Lebensgemeinschaften), 4.100 Paare mit drei und mehr Kindern

32.000 Paare mit Kindern unter 15: 26.800 Ehepaare, 5.200 Lebensgemeinschaften, 2.000 Stieffamilien

10.600 Ein-Eltern-Familien: 3.900 mit Kindern unter 15 (37%), 9.100 Mütter mit Kindern (86%), davon 41% mit Kindern unter 15

Familienbeihilfe – Bund

Familienbeihilfe	für jedes Kind	ab dem Monat, in dem das Kind 3 geworden ist	ab dem Monat, in dem das Kind 10 geworden ist	ab dem Monat, in dem das Kind 19 geworden
1. Kind	105,40	112,70	130,90	152,70
2. Kind	118,20	125,50	143,70	165,50
3. Kind	140,40	147,70	165,90	187,70
ab dem 4. Kind	155,40	162,70	180,90	202,70

(Fam_zuschuss.pku)